

INTERNATIONAL POLICE ASSOCIATION

ip|a PANORAMA
SEKTION ÖSTERREICH

NR. 192 · Februar 2004
<http://www.ipa.at>



Innere Sicherheit in Lateinamerika



Polizeischule
Sopron





Innere Sicherheit in Lateinamerika



Zum Titelbild

Wir leben alle auf dem selben Planeten. Die Verhältnisse in Südamerika, auch wenn dieser Kontinent weit weg ist, dürfen uns deshalb nicht unbeteiligt lassen. Unser Südamerika-Korrespondent Javier Gamero Kinostita liefert uns wieder einen Lagebericht dieses Gebietes.

Lesen Sie auf Seite 8 und 9 „Innere Sicherheit in Lateinamerika“ und sie werden mehr wissen als der übliche Zeitungsleser.

INTERNES

Mitgliedskarte ein voller Erfolg

Die Reaktionen waren umwerfend. Hunderte E-Mails, dutzende Briefe und unzählbare persönliche Gespräche bestätigten uns, dass die Österreichische Sektion das Richtige getan hat. Nicht eine einzige negative Reaktion erhielten wir auf die Einführung einer Mitgliedskarte im Scheckkartenformat. Manches Mitglied hätte gerne sein Bild auf dem Ausweis gewünscht, doch das ist zur Zeit leider nicht administrierbar. Es erscheint uns fast unmöglich von 35.000 Mitgliedern die Fotos zu bekommen. Da die neue Mitgliedskarte international ein Novum ist und von einigen Staaten (Cypern, Dänemark, Italien, Sri Lanka und England) nicht anerkannt wird, ist sie außerhalb Österreichs nur mit dem alten Ausweis gültig. Wer unbedingt noch Marken kleben will, erhält diese über seine Verbindungsstelle.

Unsere Maßnahme zeigt, dass der Wille zu Änderungen innerhalb der Mitglieder vorhanden ist. Wir sind uns sicher, dass auch in anderen Ländern der Wille zu einem neuen Ausweis unter den Mitgliedern vorhanden ist. Noch wird dieser Fortschritt aber leider von Funktionären behindert, die jede Neuerung verhindern.

Autoplakette richtig montieren

Viel Verwirrung herrschte über die Anbringungsweise der Autoplakette. Sie ist einfach auf das Plastikschild zu kleben, auf dem bereits die alte Plakette angebracht ist. Es ist ihre Entscheidung, ob sie die Plakette 2004 (und die folgenden) über die alte kleben oder auf die Rückseite des Schildes.

Leider dachten einige IPA-Freunde, dass die Plakette, der § 57 KFG Begutachtungspalette gleich, außen an die Windschutzscheibe angebracht werden könnte. Ein fataler Irrtum, der Kleber ist nicht für außen geeignet. Die Folge: Einmal durch die Wasstraße oder ein Regen und Sie waren Besitzer einer IPA-Plakette. Wir hatten nicht gedacht, dass derart viele Mitglieder diesen Irrtum begehen, haben daher nur eine sehr begrenzte Anzahl von Reserveplaketten. Wir liefern nach, so lange wir können. Für die restlichen Verlustträger heißt es leider bis 2005 auf die nächste Plakette warten. Sicher werden die Kollegen aber die Vorgängerplakette anerkennen. Für 2005 überlegen wir eine zufriedenstellendere Lösung.

24-Stunden-Dienst

Gerne wären wir 24 Stunden für Sie da, leider geht das aber nicht. Unsere Büros in den Bundesländern und in der Sektion werden von ehrenamtlichen Funktionären, die ebenso Mitgliedsbeitrag zahlen, wie jedes andere Mitglied, besetzt und betreut. Ein Nacht- oder Sonntagsdienst ist daher nicht möglich.

Leider meinen einige Kollegen, die sich im Nacht- oder Sonntagsdienst einer IPA-Dienstleistung erinnern, dass man die IPA sofort anrufen könnte. Verwundert sind sie dann, wenn in den Nachtstunden niemand zu erreichen ist.

Übrigens: Anfragen, Ersuchen etc. können Sie 24 Stunden per Mail schicken. Wir antworten prompt. Ihre Landesgruppe erreichen sie unter

Name des Bundeslandes@ipa.at (also z.B. steiermark@ipa.at)

----- Internationales -----

IPA-Press	3
Innere Sicherheit in Lateinamerika	8 + 9
Polizeischule Sopron	11

----- Nationales -----

Burgenland-Rundschau	13
Kärnten-Puzzle	15
Niederösterreich-Palette	17
Oberösterreich-Aktuell	19
Salzburg-Blicke	21
Steiermark-Perspektiven	23
Tirol-Mosaik	25
Vorarlberg-Kaleidoskop	27
Wien-Sektrum	29

----- Sonstiges -----

Veranstaltungskalender	7
IPA der zwei Geschwindigkeiten	31

impresum

Herausgeber: International Police Association (IPA), Sektion Österreich, A-1230 Wien, Breitenfurter Straße 292, Tel. u. Fax 01/8658265, e-mail: austria@ipa.at. Pressereferat: Klaus Herbert. Chefredakteur: Richard Benda. Landesredakteure: Wolfgang Bachkönig (B), Erwin Oehzelt (K), Verena Fuchs (NÖ), Otto Steindl (OO), Paul Lieblein (S), Maximilian Ullrich (St), Klaus Herbert (T), Werner Rauch (V), Otto König (W).



Medieninhaber (Verleger): IPA Verlagsgesellschaft mbH, A-8073 Feldkirchen bei Graz, Gmeiner gasse 1-3, Tel.: 0316/295105, Fax: 0316/295105-43, e-mail: office@ipa-verlag.at, ISDN: 0316/295105-51

Geschäftsführung: R. Schulz. Assistentin der Geschäftsführung: Prokuristin Roswitha Schwab. Verlagsleitung: Sepp A. Mitterhammer. Produktionsleitung: Klaus Scheer. Leitung der Anzeigenabteilung: Monika Reicher.

Hersteller (Druck): DHT – Feldkirchen. Ausgabe I

Erscheinungsweise: 6 Ausgaben jährlich. Für Mitglieder kostenlos! Für zusätzliche Bestellungen Abonnentenpreis: 6 Hefte € 15,- inkl. MwSt., Porto und Versandkosten. Für Interessenten im Ausland gilt der gleiche Preis, Porto und Versandkosten müssen jedoch vom Bezieher bezahlt werden.

Die Beiträge dieses Hefes werden im IAC (International Administrative Center) registriert.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und des Medieninhabers!

Offenlegung lt § 25 MedienG: Medieninhaber: IPA Verlagsgesellschaft m.b.H., A-8073 Feldkirchen bei Graz, Gmeiner gasse 1-3. Unternehmensgegenstand ist die Herausgabe von polizeibezogenen Publikationen. Geschäftsführer und alleiniger Gesellschafter R. Schulz.

Erklärung über die die grundlegende Richtung des periodischen Mediums: IPA-Panorama ist das offizielle Organ der International Police Association (IPA), Sektion Österreich. Es dient der Information von Mitgliedern und Freunden über die Aktivitäten der IPA und über exekutiv relevante Ereignisse im In- und Ausland.

Ein seltenes Hobby

Viele Polizisten befassen sich auch in ihrer Privatzeit mit dienstlichen Dingen – das ist eine bekannte Tatsache. Vor allem die Sammelleidenschaft führt zu unzähligen privaten Kollektionen von Uniformteilen, Dienstkappen und Ärmelabzeichen.

Tom Jauch, Redaktor der IPA-News der Region Zentralschweiz wechselte vom begeisterten Sammler zeitgenössischer Polizeikunst, sprich Oberarmabzeichen, zu eisernen Abfuhrmittel. Jetzt sammelt er Handschellen. Nach eigenen Angaben ist sein Hobby keinesfalls auf spezielle Neigungen seinerseits zurückzuführen. Plüschüberzogene Handschellen hat er deshalb nicht in seiner Sammlung.

Wer also zu Hause Handschellen herumliegen hat, was ja in einem Polizistenhaushalt keine Seltenheit ist, und diese nicht mehr braucht, wer tauschen, kaufen oder verkaufen will, möge sich an Tom wenden. Seine Homepage finden Sie unter www.tom72.ch

Steuben Parade in New York

Die jährlich stattfindende Steuben Parade, an der uniformierte Polizisten aller Länder teilnehmen können, findet heuer vom 15. bis 20. 9. 2004 statt.

Da es keine offizielle IPA-Reise geben wird und die genaue Ausschreibung meist relativ spät eintrifft, können sich Interessenten schon jetzt im Sekretariat melden, damit wir die möglichen Teilnehmer schon frühzeitig zusammenführen können.

Golfturnier in Genf

Im September veranstaltet die Police Judiciaire von Genf am Golfparcour Crans-sur-Sierre/VS ein Golfturnier um die „Swiss Police Trophy 2004“. Der Bewerb ist offen für alle europäischen Polizeibeamten.

Nähere Auskunft bei john.bonnet@police.ge.ch

Südafrika: Bed & breakfast

In der Nähe von Durban betreibt ein IPA-Kollege der South Africa Police ein typisch englisches Guesthouse (bed & breakfast), das er gemeinsam mit seiner Frau führt. Der Tagespreis pro Person beträgt 250,00 Rand. Nähere Informationen können von Helene und Stan Gillham, 18 Ridge Road, La Lucia 4051, Kwazulu-Natal, South Africa, eingeholt werden.

E-Mailadresse: k9tec@worldonline.co.za

Kurs im Scotland Yard

Seit 28 Jahren veranstaltet die United Kingdom National Hostage Negotiators berufsfördernde Kurse für Polizeibeamte ab. Im Frühjahr 2004 findet der 100. Kurs im New Scotland Yard in London statt und ist international ausgeschrieben. Das Seminar ist für Beamte mit Konfliktlösungsaufgaben bzw. für Verhandler bei Geiselnahmen vorgesehen. Die Teilnahme kann als ordentlicher Hörer oder nur als Beobachter erfolgen. Nähere Details über das Programm und die Teilnahmekosten können bei Christine Lamb per Mail unter christine.lamb@met.police.uk abgefragt oder postalisch unter der Anschrift: Christine Lamb, Room 696, New Scotland Yard, Broadway, London SW1H 0BG, angefordert werden.

Noch nicht überlaufen, doch schon im Trend.

Vietnam und Kambodscha

Traubucht Halong, Straße der Mandarine, Kein Tempel zu viel, Keine Bootsfahrt zu wenig, Entspannung am Palmenstrand.

Persönlich durchgetestet und optimiert. Eine harmonische, komfortable Erlebnis-Reise mit akzeptablem Preis.

Termine: Juni – 12 Tage ohne Kambodscha oder November mit zusätzlich drei Tagen Kambodscha.

Detailprogramm mit Preis bei Otto Ratzinger: Tel: 0676/52 28 337 oder

E-Mail: golden.dreams@gmx.at

Für unsere Sammelfreunde

Für alle unsere IPA-Sammler wurde auf der Homepage der Sektion Österreich eine eigene „Sammlerseite“ eingerichtet. www.ipa.at ist auch für die Freunde von „Badges & Patches“ das richtige Fenster. Die Anfragen aller Kollegen ohne Internetzugang drucken wir natürlich weiterhin gerne ab.

Deutschland:

Ärmelabzeichen und Dienstgradabzeichen sind die große Leidenschaft von Thomas Linden. Der IPA-Kollege von der Vbst. Bonn will eine Schautafel mit Schulterstücken von Gendarmerie und Polizei erstellen.

Abzeichen aller Ränge werden gegen Kostenersatz gesucht.

Kontakt: Linden Thomas, Rheinstrasse 22, D-53501 Grafschaft-Lantershofen, Tel.: +49-2641/903 403.

Czechische Republik:

Polizeikappen, Dienstgradabzeichen und Ärmelabzeichen werden auch vom czechischen IPA-Freund Frantisek Musil, P.O.Box 7, Posta 7, 40007 Usti nad Labem, Czech.Rep., gesammelt.

Anfragen können in englischer Sprache gestellt werden.

In Linz beginnt's

Das jährliche **Österreich-Event** beginnt in Linz - und endet auch dort.

Von **Donnerstag (Feiertag) 10. Juni bis Sonntag 13. Juni 2004** trifft sich wieder die IPA-Welt zu einem Stelldichein. Alles was Linz und nördliche Umgebung zu bieten hat, können Sie im Kreis von Freunden erleben.

Mit dem Donauschiff „Anton Bruckner“ nach Aschach und mit der Bergbahn auf den Pöstlingberg, ein Besuch der romantischen Stadt Freistadt und eine einmalige Fahrt mit einer Pferdeisenbahn werden geboten. Bei Euro 150,- muss der Preis gesponsert sein – machen Sie daher mit.

Das genaue Programm finden Sie auf der OÖ-Homepage (oberoesterreich.ipa.at).

Anmeldung bei der LG-Oberösterreich

(4021 Linz, Gruberstraße 35 oder oberoesterreich@ipa.at). Auskunft erteilt auch das Sekretariat.

IPA-Häuser

In vielen Sektionen betreibt die IPA eigene Gästehäuser. Jedes Mitglied kann dort zu äußerst günstigen Preisen buchen. Informationen finden Sie auf der Homepage des IAC unter www.ipa-houses.info.



Reiseangebote Toskana

Die italienischen Freunde in der IPA-Delegation 7, Toscana-Est, haben gemeinsam mit dem Reisebüro Tuscany Tour spezielle Arrangements für IPA-Freunde ausgehandelt.

Das Angebot reicht vom 3-tägigen Schnupperurlaub bis zum einwöchigen Urlaubsaufenthalt mit Busausflügen nach Rom und Siena ab € 235.–.

Für alle Freunde des „all inclusiv“ gibt es beispielsweise:

Mai in der Toskana

Die ideale Zeit um in den Süden zu fahren und neue Freunde kennen zu lernen. Folgende Sondertermine stehen zur Auswahl: 13. bis 16. Mai / 20. bis 23. Mai / 27. bis 30. Mai 2004

Programm:

- Tag 1: Ankunft in Chianciano T.,
 Tag 2: Ganztagesausflug nach Siena und Monte Oliveto Maggiore
 Tag 3: Am Morgen Ausflug Val D'Orcia, Pienza und Montepulciano
 Am Nachmittag Ausflug nach Sarteano, Weinprobe im typischen Weinkeller. Toskanisches Abendessen
 Tag 4: Abfahrt

Inklusiv:

- 3 Nächte im guten 3 Sterne Hotel mit Frühstücksbuffet
- Vollpension von Abendessen Tag 1 bis Frühstück am 4. Tag.
- Bus und Reisebegleiter – Weinprobe
- toskanisches Abendessen
- alle Getränke für Mahlzeiten

Preis pro Person im DZ: € 197.–

Nähere Auskünfte zu den Angeboten können eingeholt werden bei der IPA-Toscana, Comitato Locale Toscana-Est, Segreteria, c/o Ufficio Polizia Municipale, I-53047 Sarteano (SI) oder per E-mail direkt beim Reisebüro unter info@tuscanytourincoming.com

Urlaub in Kirov/Russland

Die IPA Kirov-Region bietet ab sofort Ferienhäuser in Kirov und entlang des Flusses Vyatka an. Die Stadt Kirov befindet sich zirka 1000 km nordwestlich von Moskau und ist direkt per Bahn zu erreichen. Das waldreiche Gebiet um Kirov gilt als hervorragender Luftkurregion und besitzt keinen Flughafen. Bei der Urlaubsplanung sind die russischen Kollegen gerne behilflich. Aktivurlaube mit Jagd- und Angelsport werden gerne arrangiert und auch betreut. Nähere Informationen (in englischer Sprache) können per Fax: ++7 8332 676667 oder per E-Mail: ipa@ipa.kirov.ru eingeholt werden.

2. int. IPA-Freundschaftstreffen: Bodenseeplausch

Eine gemeinsame Veranstaltung der IPA-Verbindungsstelle Lindau, IPA-Region Ostschweiz und der IPA-Landesgruppe Vorarlberg.

Termin: 20. bis 23. Mai 2004

Programm:

Donnerstag, 20. Mai:

Anreise der Gäste / Quartierbezug.

Freitag, 21. Mai:

08.20 Uhr: Bregenz - Abfahrt nach Koblach

09.30 Uhr: Koblach / Steinbruch - Abfahrt mit der „IRR-Dienstbahn“

10.10 Uhr: Eintreffen in Widnau, CH

11.45 Uhr: Abfahrt Widnau

13.00 Uhr: Ankunft Rhein-Bahnhof „Lustenau“ / A

13.30 Uhr: Führung durch die Ausstellung „Rhein – Schauen“

15.00 Uhr: mit der „IRR“-Dienstbahn zur Rheinmündung im Bodensee

15.30 Uhr: Ankunft Mündungsbereich im Bodensee

16.15 Uhr: Abfahrt „Rheinmündung“

16.30 Uhr: Ankunft „Schleienlöcher“ in Hard

ca. 19.00 Uhr: Ankunft in Lindau.

Abendessen und gemütlicher

Abend mit Musik und

Unterhaltung in Lindau

Samstag, 22. Mai:

10.00 Uhr: Abfahrt mit dem Sonderschiff „Stadt Bregenz“

12.15 Uhr: Ankunft und Aufenthalt in Meersburg mit seinem sehenswerten malerischen Stadtbild

14.00 Uhr: Abfahrt in Meersburg

14.30 Uhr: Ankunft in FRIEDRICHSHAFEN
 Besichtigung des Zeppelin-Museums

16.00 Uhr: Abfahrt in Friedrichshafen

An Bord der „Stadt Bregenz“ ist

für Unterhaltung gesorgt und

wird das Abendessen auf dem

Schiff eingenommen.

22.00 Uhr: Ankunft in Bregenz

Sonntag, 23. Mai:

Abreise der Gäste

Im Teilnahmepreis von € 138,- ist enthalten:

Fahrt mit der „IRR-Dienstbahn“ von Koblach (Steinbruch) entlang des Rheins bis zur Rheinmündung im Bodensee, ab „Rheinbahnhof - Lustenau“ mit kleinem Imbiss. Orig. Schweizer „Z'nüne“ in Widnau / CH, Besichtigung der Ausstellung „Rhein – Schauen“ in Lustenau, Fahrt mit Bus nach Koblach und Lindau / D, Abendprogramm in Lindau mit Abendessen, Musik und Unterhaltung, Schiffsfahrt mit Aufenthalt in Meersburg und Friedrichshafen, Besichtigung des „Zeppelinmuseum“ in Friedrichshafen, Musik und Abendessen an Bord des „MS Stadt Bregenz“.

Anmeldung

an die IPA-Landesgruppe Vorarlberg, Peter Magg, Älpeleweg 3, 6971 Hard
 Telefon 0664 / 412 23 74 oder Mail: peter.magg@aon.at.

Ein Anmeldeformular und das Programm gibt es auch auf der Homepage der IPA Österreich unter www.ipa.at/vorarlberg.



VERANSTALTUNGSKALENDER

MÄRZ 2004

02. VB Graz: Reisebericht »Indien, Land und Leute«
Mag. Dr. Rosemarie Kurz
Mit Rucksack unterwegs),
16.00 Uhr, Maria Moser Stüberl.
09. KS Bludenz: Schisafari in der
Silvretta. Telefonische
Vor Anmeldung bei Hubert Kessler,
Telefon 05556/77563 oder
0664/430 18 16.
11. LG Vorarlberg: 19.30 Uhr
Jahreshauptversammlung im
Gasthaus Schwanen, Dornbirn.
12. VB Schwechat Flughafen Zoll:
Generalversammlung

APRIL 2004

02. - 04. VB Oberkärnten: Busreise nach
Calw zum Schwäbischen
Wochenende.
02. VB Unterkärnten: Preisschnapsen
beim »Poltk« in Maria Rojach.
02. VB Mittelkärnten:
Busfahrt nach Wolfsberg –
Besichtigung Automobilfabrik
06. VB Graz: Videovortrag
»Alles über Honig«, Karl Leitner,
16.00 Uhr, Maria Moser Stüberl.
16. VB Leoben: I. I. IPA-Schießen in der
Raumschießanlage der
BPD Leoben.
17. VB Oberkärnten: Tagesausflug zum
Fischessen nach Italien.
18. VB Klagenfurt: Tagesausflug nach
Rivolto »Frecce Tricolori«.
22. - 03. VB Linz: Portugal Rundreise,
Flug, Bus

MAI 2004

01. VB Oberkärnten: Tagesausflug nach
Rivolto »Frecce Tricolori«.
02. VB Mittelkärnten:
Laufveranstaltung – Sonnenlauf in
St. Veit/Glan; Kinder- und Volkslauf,
Halbmarathon.
02. - 16. VB Graz: Toscana-Reise.
Teilnahme an Trinkkur möglich.
Mehrere Ganz- und Halbtags-
ausflüge. Vollpension.
Preis € 825,-, EZ + € 145,-
Anmeldung VB Graz Reise-
sekretariat Tel. u. Fax 0316 274189.
15. LG Kärnten: VB Lignano;
Tagesausflug mit einem Schiff von
Lignano nach Piran.

15. LG Kärnten:
Busreise in die Toscana.
15. VB Villach: Preisfischen.
20. - 23. LG Vorarlberg: Internationaler
Bodenseeplausch,
Anmeldung bei Peter Magg
Tel. 0664/412 23 74.
19. - 23. LG Kärnten: Reise in die Toscana.
Genauer Termin, Programm sowie
Anmeldung unter
www.ipa.at/kaernten.

JUNI 2004

05. - 06. VB Radkersburg: Internationales
Beachvolleyballturnier. Details auf
www.radkersburg.stmk.ipa.at
10. - 13. LG Oberösterreich: Gemein-
schaftsveranstaltung in Linz:
20 Jahre VB Linz, 20 Jahre Wels,
20 Jahre Unteres Mühlviertel
DER EVENT DER IPA
ÖSTERREICH 2004
19. LG Kärnten, VB Klagenfurt:
Alpe-Adria Familienfest in
Klagenfurt – Schleppealm;
Alpe-Adria-Besprechung
25. - 27. KS Saalbach-Hinterglemm:
zum 10. Mal »Reisen und Genießen
statt Rasen und Gasen« -
Motorradausfahrt.
Details auf www.biker.ipa.at
25. - 27. VB Graz: Opernfahrt nach Verona,
Vorstellungen: »Madame Butterfly«
und »Il Trovatore«, nummerierte
Sitzplatzkarten, € 345,-.

JULI 2004

04. LG Vorarlberg: IPA-Grillfest beim
Schützenheim Hard mit Grillen
eines ganzen Schweines.
05. VB Villach: Familienfest mit
Rad- und Motorradtour.
23. LG Kärnten: Busfahrt nach Verona.

AUGUST 2004

01. VB Leibnitz: Fahrt nach Mörbisch
»Gräfin Mariza«.
- 06 - 08. LG Vorarlberg:
4-Tage-Hüttenwanderung in der
Silvretta mit der Kontaktstelle
Bludenz.
13. VB Graz: Operettenfahrt nach
Mörbisch zur Gräfin Mariza.
Preis Bus und Karte 45 EUR.

Anmeldung VB Graz. Reise-
sekretariat Tel. u. Fax 0316-274189
VB Linz: Radreise Frankreich mit
Loire Schlössern

SEPTEMBER 2004

10. - 12. VB Oberkärnten: Internationale
IPA-Bergwanderung Kärnten.
16. - 19. I. Internationales südsteirisches
Bikertreffen.
Infos auf www.leibnitz.stmk.ipa.at
17. - 20. VB Klagenfurt: Busreise nach
Südtirol.
17. VB Unterkärnten: Tennisturnier in
Wolfsberg.
23. - 26. VB Innsbruck und VB Innsbruck-
Land: 25jähriges Jubiläum
mit großartigem Programm. Infos
<http://www.ipa-tirol.at/ibkland/#>
25. - 05. 10. VB Graz: Erholungsaufenthalt in
Mali Losinj. Hallenbad.
Letztes Mittagessen in Italien.
Gesamtpreis EUR 395.
Einzelzimmer + EUR 45.
Anmeldung VB Graz, Reise-
sekretariat, Tel. u. Fax 0316-274189.
26. VB Mittelkärnten: Fahrt zum
Münchener Oktoberfest.

OKTOBER 2004

01. - 03. 17. Zillertaler Hüttenabend.
Details auf www.ipa-tirol.at/zillertal
16. VB Oberkärnten: Tagesausflug zum
Fischessen nach Italien.
22. - 26. LG Salzburg: Wanderung durch die
Cinque Terre - Portofino mit
Anna Maria Rainer. Zum Programm
und zur Anmeldung.

NOVEMBER 2004

27. VB Imst: Imster Advent in der
Trofana Tyrol in Mils bei Imst.
Details auf www.ipa-tirol.at/imst.
Anmeldung: unbedingt erforderlich.

DEZEMBER 2004

02. - 05. VB Oberkärnten:
Jahreshauptversammlung
20 Jahre IPA Oberkärnten
20. IPA Krampuskränzchen

**Mehr Informationen ständig aktuell
unter: termine.ipa.at**

von Javier Gamero Kinosita

Innere Sicherheit in Lateinamerika

Die innere Sicherheit bildet heutzutage ein zentrales Thema für die Regierbarkeit der lateinamerikanischen Länder, da sie die Grenzen der staatlichen Handlung um eine sichere, stabile und soziale Ordnung aufrecht zu erhalten, aufzeigt.

Die Probleme der Kriminalität und innere Sicherheit betreffen die verschiedenen grundsätzlichen Prozesse zur demokratischen Stabilität unserer Länder. Folglich werden die Politik und die Strategien gegenüber dem Verbrechen in Lateinamerika einen entscheidenden Schritt zur Reform und Modernisierung des Staates bilden.



Triste Verhältnisse für Perus Polizei. Im Bild eine Polizeistation in der Vorstadt.

Welches sind die wichtigsten Herausforderungen im Rahmen der inneren Sicherheit in unserem Gebiet? Gemäß der durchgeführten Untersuchungen von der *Comisión Andina de Juristas (CAJ)* und des *peruanischen Kriminalistikinstituts* wurden bestimmte Indikatoren identifiziert, die diese offenen Fragen erhellen.

Zwischen vielen Formen endemischer Gewalt im Gebiet ist die kriminelle ohne Zweifel eine der andauerndsten, welche in Verbindung mit bestimmten Faktoren steht; der politischen Unbeständigkeit, den Wirtschaftskrisen, der politischen Gewalt, dem Kokainhandel und der organisierten Kriminalität.

Ende der 70er-Jahre und in der Zeit vergangenen Dekaden begannen die Gebietsländer in eine neue Szenerie der höheren Kriminalität einzutreten, die von einer nachhaltigen Zunahme der Gewalt- und Kriminalitätsrate, dem höheren Grad von Gewalt bei Verbrechen, der Streuung und Organisation der kriminellen Bevölkerung, der Ausweitung der Verbrechensräume und die Übersteigerung der Kapazität des Polizei- und Justizsystems geprägt ist.

Nachhaltiges Wachstum des Verbrechens

In jedem Land liegt eine spezifische Situation vor, die offiziellen Statistiken sind wenig vertrauenswürdig, da eine große Dunkelziffer existiert. Trotzdem gibt es Indikatoren, die ein nachhaltiges Wachstum des Verbrechens im Gebiet seit Ende der 70er-Jahre aufzeigen.

Zum Beispiel in Peru: zwischen 1994 und 1999 betrug die jährliche Wachstumsrate des Verbrechens von 30% auf 150,6% innerhalb



von 5 Jahren. Das bildet gegenwärtig eine der höchsten in diesem Gebiet.

Im Fall von Chile zeigen die kürzlich registrierten Daten der »Bürgerlichen Friedens Stiftung«, dass sich zwischen 1998 und 1999 die Anzeigen wegen Raub und Vergewaltigung um 12,7% und 10,7% erhöhten.

Kolumbien hält eine ähnliche Tendenz wie die erwähnten Länder, es zeigt fast vertikales Wachstum in bestimmten Verbrechen wie Mord, Entführung, Erpressung, Überfällen, Angriffen und Diebstähle auf. Die Kriminalitätsrate wächst seit den 70er-Jahren beträchtlich.

Diese Daten widerspiegeln eine allgemeine Tendenz in der Region.

Wenn das zahlenmäßige Wachstum des Verbrechens besorgniserregend ist, noch mehr ist es die Tatsache, dass diese Verbrechen mit höherem Grad von Gewalt begangen werden. Zum Beispiel haben im Großteil unserer Länder die Überfälle beträchtlich zugenommen. Aber der klarste Indikator ist das explosive Wachstum der Mordrate in der Region.

Im Jahre 1994 wurden gemäß dem *Lateinamerikanischen Wirtschaftssystem (SELA)* durchschnittlich 19,8 Morde pro 100.000 Einwohner registriert.

Diese Ziffer ist sechsmal höher als der weltweite Durchschnitt, viermal höher als derjenige der Vereinigten Staaten und das Doppelte von Afrika.

Im Grunde genommen ist Lateinamerika eine der gewalttätigsten Regionen der Welt. Gemäß Berichten der CAJ haben Länder wie Kolumbien, El Salvador und Guatemala die höchste Mordrate, es handelt sich um Länder, die zusätzlich unter den Folgen von Bürgerkriegen leiden bzw. litten. Sie ist dreimal höher als die der anderen Länder in der Region. Dies zeigt, welches Niveau diese Gewalt erreichen kann, wenn sie mit anderen Faktoren, wie der politischen Gewalt, zusammenfällt.

Der andere bedeutendste Aspekt in dieser Kriminalitätsszenarie ist die wachsende Teilnahme neuer Faktoren der Gewalt, besonders bei Jugendlichen. Das Phänomen der Jugendkriminalität hat die Tendenz der Gewalt in der Region verstärkt.

Die Statistiken zeigen nicht nur ein Wachstum der kriminellen Bevölkerung auf, sondern auch, dass diese immer jünger wird – etwas, was mit dem demographischen Wachstum übereinstimmt.

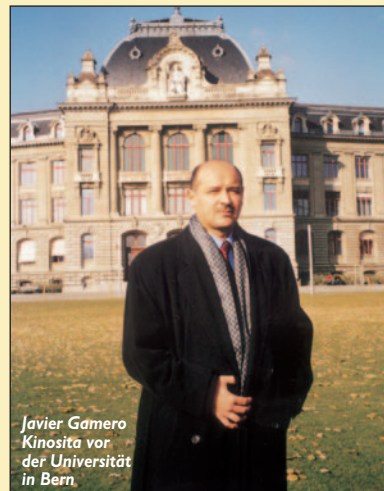
Zusammen mit den Minderjährigen besitzen auch die Frauen einen immer größeren Anteil am Verbrechen, insbesondere beim Transport von Drogen, ihrer Mikrokommerzialisierung oder bei der Prostitution.

Die Gewalt folgt einem ähnlichen Prozess wie der einer Krankheit, wenn sie nicht zur rechten Zeit behandelt wird, fängt sie an, sich im ganzen Organismus auszubreiten. Es ist deshalb nicht selten, dass die Kriminalität in den letzten Jahren sich in Sozialräumen ausgebreitet hat, die vorher als sicher und ruhig betrachtet wurden.

Früher galten als gefährliche Orte für das Verbrechen die öffentlichen Plätze am Abend, Geschäfte, Banken und Armenquartiere. Heutzutage haben sich alltägliche Aktivitäten, wie zum Markt gehen, den Garten zu spritzen, zur Bushaltestelle zu gehen, sogar ins Kino oder zum Strand zu gehen, in richtige Risiken gewandelt.

Auch wird eine Zunahme von Gewalt in der Familie, sexuelle Gewalt gegen Frauen, Kinder und Jugendliche deutlich. Dies führte zur Gründung von speziellen Kommissariaten für Frauen und Jugendliche.

Aus diesen Gründen werden viele Städte in der Region, wie Lima, Rio de Janeiro, Caracas, Bogota, als Ghettos oder Inseln der Gewalt betrachtet, bei denen die beste Sicherheitsmaßnahme darin besteht, zu Hause zu blei-



Javier Gamero Kinosita vor der Universität in Bern.

GRATULATION!

Javier Gamero Kinosita, IPA-Mitglied aus Peru und Fachmann für Internationale Kriminalpolitik, versorgt uns immer wieder mit Insiderinformationen und Artikel aus Südamerika. An der Universität in Bern hat er nun den Magister für Jus, Schwerpunkt Kriminologie, »magna cum laude« abgeschlossen – ein grandioser Erfolg. Seine Dissertation befasste sich mit Korruption während des Fujimori-Regimes in seiner Heimat. Er hat damit einen wichtigen Beitrag zur geschichtlichen Aufarbeitung dieser Epoche geliefert.

Das IPA-Panorama und natürlich die IPA-Sektion Österreich gratuliert.

ben. Dies hat eine erhebliche Herabsetzung von Teilnahmemöglichkeiten im sozialen Leben zur Folge.

Das Spezialisierungsprinzip ist die neue Modalität des Verbrechens. Sie verfügen über moderne Kriegswaffen, neue Fahrzeuge, geheime Bankkonten im Ausland, sie beeinflussen Politik, Wirtschaft, Verwaltung und das Justizwesen. Das heisst eine unternehmerische Denkweise auf krimineller Ebene.

Gemäß einem Bericht der interamerikanischen Entwicklungsbank bilden die begangenen Delikte mit Gewalt von Banden, der organisierten Kriminalität in der Region, ein Hindernis für die regionale Wirtschaftsentwicklung.

Mangelnde Kapazität des Polizei- und Justizapparates

Gegenüber dem Wachstum und der Streuung der Kriminalität zeigt sich das Präventions- und Kontrollsystem, einschließlich der Polizei, das Rechtspflegesystem und die Haftanstaltsstrukturen von seiner schwachen Seite.

Die Polizeiinstitutionen in den Ländern der Region leiden unter gleichartigen Problemen, prekäre Geldmittel, mangelhafte Ausbildung, Mangel an Personal, Korruption, militärische Strukturen, Missbrauch und Menschenrechtsverletzungen u.a. Diese Situation hat ein bürgerliches Misstrauen an der Polizei erzeugt.

Die hohe Kriminalität und die ungenügende Reaktionsfähigkeit des Polizeisystems haben ein Klima der Unsicherheit und Furcht herbeigeführt. Die Individuen reagieren soweit, dass sie Waffen tragen, zu Hause bleiben, wenig Geld mitnehmen. Die kollektive Antwort auf die Kriminalität liegt bei Straßensperrungen, oder Verträgen mit privaten Sicherheitsunternehmungen.

Diese »soziale Panik«, »besessene Furcht«, »kollektive Paranoia« führten zu andauernden Demonstrationen um konkrete und effektive Antworten wie die Todesstrafe oder schärfere Strafen zu verlangen.

Die Privatisierung der Gewalt und Justiz

Zusätzlich haben wir in der Region die Erscheinung, dass das Gewaltmonopol der Polizei durchbrochen wurde. Es entstanden die Bauernpatrouillen, Zivilverteidigungskomitees, Hilfspolizeikorps Serenazgo in Peru, die rurale Überwachungsgenossenschaften in Kolumbien u.a. Aufgaben übernehmen, die im Prinzip in anderen Ländern durch die Polizei ausgeübt werden.

Ein anderes Phänomen ist die Lynchjustiz. Diese Situation bildet gleichzeitig eine Herausforderung für die Staaten um Bedrohungen, Missbräuche und Menschenrechtsverletzungen durch diese Gruppierungen zu verhindern.

Polizeipersonal: Einwohnerzahl pro Polizist

Land	Rate
Uruguay	170
Panama	180
Guyana	190
Ecuador	260
Trinidad y Tobago	280
Paraguay	310
USA	318
Venezuela	320
Haiti	400
Kolumbien	420
Jamaika	430
Chile	470
Costa Rica	480
Dominikanische Republik	580
Kuba	650
Guatemala	670
Peru	730
El Salvador	1000
Argentinien	1270
Honduras	1040

Quelle: Británica World Data 1998

Polizeischule Sopron gerüstet für die EU

Die Fachmittelschule für Polizisten und Grenzpolizisten ist in einer aufgelassenen Kaserne an der nördlichen Stadteinfahrt von Sopron untergebracht. Das traditionsreiche Gebäude wurde im Jahre 1889 über Auftrag von Kaiser Franz Josef als Infanteriekaserne errichtet.



Kommandogebäude der Schulabteilung – das altehrwürdige Gebäude hat schon viele Zeitepochen erlebt.

Jede Einheit ist stolz, ein eigenes Korpsabzeichen zu haben.



Im ca. 3,5 ha großen Areal der Schule waren bis zum Ende des 2. Weltkrieges durchwegs militärische Einrichtungen einquartiert. Nach dem Jahre 1945 ging das gesamte Grundstück mit allen Gebäuden in den Besitz der Grenzwa- che, mit Sitz der Kommandantur des II. Soproner Verwaltungsbezirkes, über. Doch mit dem Umbruch in Europa gab es auch hier verschiedene Strukturreformen. Die Direktion der Grenzwa- che, wie die Kommandantur nun genannt wurde, fiel der Reform zum Opfer und man wandelte das gesamte Objekt in eine Schule um. Gab es ab dem Jahre 1995 nur Aus- und Weiterbildungskurse der Grenzpolizei, so müssen seit nunmehr zwei Jahren dort auch Polizisten die Schulbank drücken.

Unterkunft, Auslastung, Verpflegung

Derzeit werden insgesamt 303 Beamte ausgebildet, wobei 240 der Polizei und 63 der Grenzpolizei angehören. Der Anteil an Frauen beträgt 25%. Die Ausbildung dau-

ert zwei Jahre. Die Ausfallsquote ist mit durchschnittlich ca. 5% äußerst niedrig. Besonders stolz ist man in der Kommandoführung, dass dieser Schulabschluss in Ungarn als staatlich anerkannte Fachausbildung der insgesamt 412 Fachberufe gilt. An der Schule sind 43 Lehrer, die zum Großteil aus dem Exekutivdienst kommen, tätig. Externe Lehrer unterrichten vor allem Fremdsprachen, sowie den Einsatz von technischen Hilfsmitteln. Die Schüler haben unter anderem auch besondere Begünstigungen wie etwa kostenlose Unterkunft und Verpflegung, oder den kostenlosen Erwerb des Führerscheines.

Lehrplan, technische Einrichtungen

Die Lehrgegenstandsstruktur gliedert sich in Basisfächer wie z.B. Rechtslehre oder Schießausbildung, in Fachlehrgegenstände wie z.B. Verkehrs- oder Ermittlungskunde und dem Praktikum. Insgesamt werden 16 Hauptfächer unterrichtet.

Für die Ausbildung stehen modernste Lehrsäle zur Verfügung. Besonders stolz ist man auf die verschiedenen Kriminaltaktikräume, in denen das wirklichkeitstreue Einschreiten geübt werden kann. Nachstellen kann man

unter anderem Amtshandlungen bei Auseinandersetzungen im Familienkreis, die gewaltlose Öffnung verschiedener Schließmechanismen, oder Ermittlungen in Bars. Mit wenigen Handgriffen können die einzelnen Räume verändert und für Situationen, die eine besondere Eigensicherung erfordern, adaptiert werden. An sämtlichen Wänden sind schwenkbare Videokameras angebracht. Dadurch kann das Verhalten jedes einzelnen Schülers gefilmt und sofort fachgerecht analysiert werden.

Gerüstet für höhere Aufgaben

Im Hinblick auf den mit 1. Mai 2004 bevorstehenden Beitritt Ungarns zur EU legt man auf Fremdsprachen besonderes Augenmerk. Deutsch und Englisch gelten als Pflichtgegenstände. Hier stehen etwa 40 Boxen mit Computern zur Verfügung. Durch die Vernetzung kann sich der Lehrer in jeden Arbeitsplatz einklinken und dem Schüler jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Die Schießausbildung kann ebenfalls im Haus erfolgen, wobei man sich auch hier modernster Technik bedient.

Die Unterbringung erfolgt in komfortablen Doppelzimmern. Für die Freizeit steht ein Fitnessraum, eine

Kantine, eine Videothek und eine Bibliothek mit 28.000 Bänden zur Verfügung.

Die Schüler kommen durchwegs aus den Komitaten Győr-Moson-Sopron, Vas und Zala und werden nach bestandener Dienstprüfung nach Möglichkeit wieder auf Dienststellen in der Nähe ihres Heimatortes versetzt.

Die Fachmittelschule ist auch im Internet unter

www.soproni-rendeszeti-szki.hu präsent. Die E-Mail Adresse lautet: soprendeszki@axelero.hu

Wolfgang Bachkönig



Oberst Janos Szarvas

ist seit dem Jahre 2001 Kommandant der Polizeischule in Sopron. Er gehört zur Grenzpolizei und hat vor 22 Jahren seinen Dienst in Pecs (Fünfkirchen) angetreten. Vor seiner Übersiedlung nach Sopron war er unter anderem auch vier Jahre als Lehrer an der Polizeihochschule in Budapest tätig.

Sopron

gilt als die „Metropole“ Westungarns und zählt 55.000 Einwohner. Die Stadt liegt etwa fünf km von der österreichischen Grenze entfernt. Sie hat durch ihre besondere Kultur, durch die zahlreichen Industriebetriebe, sowie durch die vielen Schulen, aber vor allem durch die Universität, eine besondere Bedeutung für die gesamte Region.



Bild links: Schüler im Training für die Verkehrsregelung. Bild rechts: Mit modernster Technik werden die Lehrgangsteilnehmer auf ihre kommenden Aufgaben vorbereitet – zum Sprachstudium werden Computer verwendet.

Turnier der Stockschützen



Jennersdorf: Die VB, beheimatet im südlichsten Bezirk des Burgenlandes, setzt immer wieder neue Aktivitäten. Diesmal stellten wir eine Mannschaft beim 9. Jennersdorfer Gemeindeturnier der Stockschützen. Unter 13 Teams haben wir nach hartem Kampf den hervorragenden vierten Platz belegt. Den begehrten Wanderpokal konnten wir aber nicht gewinnen, denn der Sieg ging an die Vertreter der Österreichischen Bundesbahnen. Sie haben mit dem dritten Sieg den Pokal nun endgültig heim geholt.

Die VB, beheimatet im südlichsten Bezirk des Burgenlandes, setzt immer wieder neue Aktivitäten. Diesmal stellten wir eine Mannschaft beim 9. Jennersdorfer Gemeindeturnier der Stockschützen. Unter 13 Teams haben wir nach hartem Kampf den hervorragenden vierten Platz belegt. Den begehrten Wanderpokal konnten wir aber nicht gewinnen, denn der Sieg ging an die Vertreter der Österreichischen Bundesbahnen. Sie haben mit dem dritten Sieg den Pokal nun endgültig heim geholt.

Günter Gilly

Eine Radtour nach Jerusalem



Jennersdorf: Wenn man den Namen Jerusalem hört, so denkt man unwillkürlich an die Stadt im Nahen Osten. Das Dorf im slowenischen Weinbaugelände namens Jerusalem kennen nur wenige von uns. Und in genau diese herrliche Gegend, etwa 30 km hinter der österreichischen Grenze, fuhrten 14 eingefleischte Radprofis der VB Jennersdorf. Die Route führte uns über Bonisdorf, Cankova, Radenci St. Novavas, Ljutomer nach Jerusalem. In den Weinbergen besuchten wir eine Heurigenschenke, wo wir einen herrlichen Abend bei Musik, einer zünftigen Jause und dem weltweit bekannten ausgezeichneten Wein verbrachten. Die Streckenanalyse dauerte bis spät in die Nacht. Zufrieden, aber etwas müde, schwangen wir uns dann am nächsten Morgen auf unsere Drahtesel und fuhrten wieder nach Hause.

Roland Kropf

Familienfest in „Lucky Town“



Die IPA-Fahne wird vor der Stadt im Wilden Westen gehisst.

Großpetersdorf: Dass wir eine große Familie mit vielen gemeinsamen Interessen sind, hat sich bei unserem diesjährigen Familienfest in Großpetersdorf wieder einmal gezeigt. Eine tolle Veranstaltung mit fast 200 Teilnehmern, die sich in der kleinen Stadt im „Wilden Westen“ blendend unterhalten haben. Besonders erfreut waren die zahlreichen Besucher über das Kinderprogramm, denn unsere Kleinen durften den Wilden Westen nicht nur hautnah erleben, sondern selbst wirklichkeitsgetreu Cowboy und Indianer spielen. Aber auch für die Eltern gab es ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm und der Besitzer dieser nachgebauten Stadt, aus einer Zeit, als Cowboys und Indianer gegeneinander kämpften, hat ebenfalls seinen

Beitrag geleistet. Er hat uns nämlich mit schmackhaftem Essen und kühlen Getränken verwöhnt.

Ein super Event, der auch im Jahre 2004 wiederholt werden sollte.

Konrad Luckenberger

Csardas – auf dem IPA-Ball in Heves

Die weltweit bekannte ungarische Gastfreundschaft durfte ich im vergangenen Oktober gemeinsam mit meiner Gattin auf dem Ball der IPA-Ungarn, VB Heves (Komitat Egger), genießen. VBL Dr. Otto Francsics konnte neben zahlreichen Kollegen aus Deutschland, Tschechien und der Slowakei auch viele prominente Gäste der Region aus Wirtschaft und Politik begrüßen.

Es gab ein tolles Rahmenprogramm mit einer Ballettvorführung von Schulkindern. Operettensänger aus Budapest sangen die bekanntesten Melodien aus dem Zigeunerbaron und der Csardasfürstin und ein in Ungarn allseits bekannter Komiker brachte das Publikum durch seine Witze zum Lachen. Bis in den frühen Morgen



Gänsefarm in der Hortobagyi-Puszta.

schwangen wir in dem bis auf den letzten Platz gefüllten Saal das Tanzbein und kamen beim Csardas so richtig ins Schwitzen. Zum Abschluss unseres Besuches machten wir mit unseren ungarischen Freunden noch einen kurzen Abstecher zu den Rinder- und Gänseherden in die Hortobagyi-Puszta. Mit dem besten Eindruck von diesem so reizenden Land und seinen freundlichen Menschen



VBL Dr. Otto Francsics.

traten wir am nächsten Tag die Heimreise an.

Wolfgang Bachkönig

Verdiente Mitglieder geehrt



Im Rahmen einer kleinen vorweihnachtlichen Feier wurden an besonders verdiente Mitglieder der IPA- Burgenland, VB Eisenstadt-Umgebung und Eisenstadt-Stadt, Dekrete und Medaillen verliehen.

Die Justizanstalt Eisenstadt stellte uns netterweise die Räumlichkeiten zur Verfügung.

Konrad Luckenberger

Christkindmarkt Nürnberg

52 IPA-Freunde aus Kärnten, Friaul, Wien und Traunstein nahmen an der von LGO Ewald Grollitsch hervorragend organisierten Reise teil. Bei der Anreise wurde in Siegsdorf-Traunstein eine kurze Rast eingelegt, um die deutschen IPA-Kollegen aufzunehmen. Dabei wurden wir vom Leiter der VB Traunstein, Reinhard Meier, mit einer Weißwurstbrotzeit überrascht. In Nürnberg empfingen uns Ursula Seiler, der bewährte Stadtführer Willi Titz und der Stadtrat Klaus Megerlein ausgesprochen herzlich. Begeistert waren alle Reiseteilnehmer vom Besuch des weltbekannten Christkindlmarktes und der Altstadt. Ausgezeichnet war auch die Unterbringung in einem Hotel, deren Direktorin "Hermine" eine waschechte und heimwehgeplagte Kärntnerin ist. Die Reise führte uns auch nach Bamberg, wo uns Peter Barthel durch die historische Altstadt führte. Dabei wurden wir zu Glühwein und einem "Christstollenpicknick" eingeladen.

Georg Rindler, VBL

„Servo per amikeco“ – Leitspruch wurde in die Tat umgesetzt

Ort: Das Kanaltal und der Ort Uggowitz in Italien. Das Kanaltal war einst ein Teil von Österreich-Ungarn.

Nach dem Ersten Weltkrieg kam es 1919 zu Italien. In Uggowitz leben drei Volksgruppen friedlich nebeneinander. Drei Sprachen - italienisch - slowenisch und deutsch - verbinden die Menschen miteinander. Eine Selbstverständlichkeit.

Anlass: Mystisch und zugleich eigenartig, dass unerwartete Ereignisse oft sehr ähnlich ablaufen. Das 400-Seelen-Dorf erlebte zwei Katastrophen in einem Jahrhundert. Gewaltige Fluten und Geröllmassen zerstörten 1903 und 2003 den idyllischen Ort. Die Flut kam am 29. August 2003 - plötzlich, rasant und nicht vorhersehbar. Und sie traf auch unsere IPA-Kollegen Giovan-



G. Sapada und G. Pezzetta (die IPA-Fahne haltend) bei der Spendenübergabe.

ni Sapada von der GM. Stazione Tarvisio und Giaucarlo Pezzetta von der M. Forstale und ihre Familien mit voller Härte. Beide Einfamilienhäuser wurden von den Fluten vernichtet. Über Nacht waren unsere IPA-Freunde ohne Heim und Gut. Servo per amikeco war für die Kärntner IPA-Freunde und die MÜG-Villach selbstverständlich, und so konnte mit

Unterstützung der Fa. ÖBAU-Mössler (Landskron) und der Fa. XXX-Lutz (Villach) unseren IPA-Kollegen und ihren Familien aus Uggowitz ein namhafter Geldbetrag in Verbindung mit Gutscheinen der vorangeführten Firmen in Tarvis von IPA-Kollegen aus Kärnten überreicht werden.

Helmut Sallinger

Nikolaus zu Besuch im SHZ-Klagenfurt



Jedes Kind erhielt ein Geschenk vom Nikolaus.

Klagenfurt: Kinder der Klagenfurter IPA-Kollegen mit ihren Eltern wurden zur Nikolausfeier in das Sicherheitszentrum (SHZ) eingeladen. Peter Samonig begrüßte die kleinen Gäste und lud sie zu Kakao und Krapfen ein. Anschließend übergab der Nikolaus

(in der Person des allseits bekannten Paters "Anton") an jedes Kind ein Sackerl voller Süßigkeiten. Musikalisch umrahmt wurde die Feier durch den Polizeichor Klagenfurt, welcher stimmungsvoll Weihnachtslieder vortrug.

Hans-Peter Auer, VBL

19. IPA-Krampuskränzchen

Oberkärnten: Vom 5. bis 7. Dezember 2003 fand diese von Fritz Jerak und seinem Team bestens organisierte und bereits traditionelle Veranstaltung im Hotel Pachernighof in Latschach bei Velden statt, zu welcher IPA-Kollegen aus 9 Nationen angereist kamen.

Als Rahmenprogramm wurde ein "Rippalanessen" beim Jägerwirt in Köstenberg, eine Einkaufsfahrt nach Tarvis und ein Besuch des zauberhaften Christkindlmarktes in Velden durchgeführt.

Beim Krampuskränzchen sorgte eine Perchtengruppe wieder für große Aufregung. LGO Ewald Grollitsch konnte viele Ehrengäste (Zdenko Primic - IEC-Delegierter aus Slowenien, Konrad Luckenberger -Vizepräsident der Sektion und LGO von Burgenland, Josef Meschik - Landesfeuerwehrkommandant



Unerschrocken: LGO Ewald Grollitsch.

von Kärnten) willkommen heißen. Zahlreich vertreten waren auch die IPA-Freunde aus Calw und Traunstein. Die weitest angereisten Gäste kamen aus Florida (Günter Geist) und Wales (Bob Lissamen). Nach einer langen Nacht und einem Frühschoppen mit den "Alpenswingers" (zu dem sich kurzfristig auch 110 IPA-Freunde aus Vicenza mit Sekretär Andrea Berdin gesellten) verabschiedeten sich alle Teilnehmer mit dem Vorsatz, sich beim 20. IPA-Krampuskränzchen wieder zu treffen.

Georg Rindler, VBL

**Kurz aber wichtig!****Ab in den Süden!**

Krems/Wachau-Horn-Zwettl: Unter dem Motto "Wo die Götter Urlaub machen" geht es vom 17. bis 20. Mai in Richtung Zypern. Für Informationen steht Reisebegleiter Martin Hoffmann unter der Rufnummer 0676/4229174 oder e-Mail unter martin.hoffmann@ipa.at, gerne zur Verfügung. Der Reisepreis beträgt 450 Euro, IPA Mitglieder zahlen 436 Euro.

Walter Gruber bleibt Obmann

Neunkirchen: Walter Gruber bleibt Obmann. Neuwahlen gab es bei der Generalversammlung der VB Neunkirchen. Dabei wurde Obmann Walter Gruber in seinem Amt bestätigt. Als Stellvertreter wurden Norbert Lueger und Monika Vorsich gewählt, als Schriftführer fungieren Friedrich Rath und Hans Hriber, Kassiere sind Karl Rasner und Gerda Fasching, Kassaprüfer Erwin Neubauer, Franz Stummer und Walter Spiegel, Beisitzer sind Heinz Hardinger, Wilhelm Terler und Josef Kessler. Für Presse zuständig ist Fritz Kirchsteiger, für Pensionisten Karl Berger, für den Sport Franz Bichler und für Computer Peter Rasner.

Krampustreiben in St. Wolfgang

St. Pölten-Stadt: Am 6. Dezember wurde der Adventausflug der VB mit dem Ziel St. Wolfgang durchgeführt. Das schlechte Wetter konnte der guten Laune nichts anhaben. Die Teilnehmer genossen das bezaubernde Flair der Stadt, wagten eine Schifffahrt auf dem Wolfgangsee und besuchten den Adventmarkt mit den zahlreichen Ständen. Andere wieder lauschten dem Adventsingen mit traditioneller Stubenmusik und dem St. Wolfgangener Viergesang. Nach einem Krippenspiel fand eine Lesung von Gedichten des Heimatdichters Karl Heinz Waggerl statt. Der Höhepunkt des Tages war der Einzug des Nikolaus in Begleitung seiner Engel und der Krampusse. Vom Nikolaus und seinen Engeln wurden Geschenke an die Kinder verteilt, während die Krampusse durch die Gassen streunten und ihr Unwesen trieben.



Die bezaubernde Stadt St. Wolfgang war Ausflugsziel für die VB St. Pölten-Stadt. Foto: ZVG

Vorstand bestätigt

Dr. Karl Perchthaler, Karl Zuser, Willibald Elian, Walter Herbst, Norbert Singer, Friedrich Steif und Herbert Reibnagl (v.l.). Foto: ZVG

VB St. Pölten-Stadt: Im November 2003 wurde die ordentliche Generalversammlung mit Neuwahl der Vorstandsmitglieder abgehalten.

Als Ehrengäste nahmen an dieser Veranstaltung Gemeinderat Walter Aigner, stellvertretend für den Bürgermeister der Landeshauptstadt St. Pölten Willi Gruber, sowie LGO Willibald Elian, teil. Nachdem der Kassier entlastet worden war, erfolgte die Neuwahl des Vorstandes unter Leitung von Rudolf Dragan.

Einstimmig wiedergewählt wurden:

Obmann Norbert Singer, Sekretär Karl

Zuser, Kassier Friedrich Steif, Schriftführer Herbert Reibnagl, Kassaprüfer Erika Nußbaumer und Irene Gratz.

Außerdem wurden IPA-Mitglieder für ihre langjährige Treue geehrt:

Josef Bögl, Johann Riegler, Rudolf Dragan, Karl Stiefsohn, Franz Feldhofer, Josef Stummerer, Walter Goliash, Rudolf Weidenauer, Walter Herbst, Karl Zuser und Dr. Karl Perchthaler. Anlässlich der Ruhestandsversetzung wurden Dr. Helmut Gerzabek, Dr. Gerhard Lattner, Aloisia Fajc und Walter Herbst geehrt.

Verena Fuchs

Stimmungsvolles Treffen in Gablitz

Die Weihnachtsfeier der IPA-Landesgruppe Niederösterreich wurde im gemütlichen Rahmen in Gablitz abgehalten.

Gert-Peter Benesch (stehend), Friedrich Steif (links) und Norbert Singer unterhielten sich prächtig, ebenso wie Rechnungsprüferin Yvonne Geider (Bild rechts).

Fotos: Verena Fuchs



**VB Schwechat
Flughafen Zoll:**

Generalversammlung

am 12. März 2004,
19.00 Uhr,
Braugasthof
Schwechat

Schwechat
Mautner-Markhof-Gasse 13

Bitte unbedingt
teilnehmen.

Es geht
um die Auflösung
der VB.

MOT in Rom

Wels: Unsere Reise nach Rom war eine der schönsten, die wir von der Motorisierten Verkehrsgruppe gemeinsam erleben durften. Ermöglicht wurde uns das durch unseren Kameraden der Polizia Municipale di Roma, Arnaldo Salaris, welcher uns freundlicherweise vom Kommandanten, General Aldo Zanetti, während unserer gesamten Aufenthaltsdauer als Reisebegleiter durch Rom zur Verfügung gestellt wurde. Wir waren 20 Personen. Zuerst ging es im Nachtzug bis Innsbruck. Dort stießen noch vier langjährige Freunde aus Vorarlberg zu uns. Von „unserem“ Arnaldo wurden wir in Rom am Bahnhof erwartet. Nach

der Begrüßung ging es ab in Richtung Petersdom. Wir besuchten die Katakomben und am späten Nachmittag das Castel Gandolfo. In einem gemütlichen Lokal in Genzano klang der erste Tag in Rom aus. Das Freitagsprogramm umfasste die Piazza Venezia, Forum Romanum, Kolosseum und nachmittags den Trevi Brunnen, die Spanische Stiege, Piazza Navona sowie die Besichtigung des Pantheons. Vor dem Präsidentenpalast kamen wir gerade zur imposanten Wachablöse zurecht. Der dritte Tag führte uns durch den Borghesegarten zur Piazza del Popolo. Da das Programm doch sehr anstrengend war,



Die Gruppe in Rom.

stand der Nachmittag zur freien Verfügung. Einen wirklichen Höhepunkt hat sich Kamerad Salaris für unseren Abschluss vorbehalten. Ein italienisches Fischrestaurant der Sonderklasse. Und nach diesem gelun-

genen Abend hieß es Abschied nehmen von Rom und von Arnaldo Salaris. Rom wird für uns alle unvergesslich bleiben!

Michael Joachimsthaler

IPA-Fußballturnier Porec 2003



Schärding: Vom 18. bis 21. September 2003 nahm erstmals ein Team der VB Schärding am internationalen IPA-Fußballturnier in Porec (Kroatien) teil.

Insgesamt kamen 48 Mannschaften aus Italien, Belgien, Deutschland, Slowakei, Rumänien, Ukraine, usw.

Die Schärdingler erreichten beim Wettkampf zwar nur den 41. Rang, jedoch das herrliche Wetter, die faszinierende Landschaft und die Kontaktpflege zu Kollegen aus ganz Europa machten die Veranstaltung zu einem Erfolg.

Berndorfer – "General Manager" - Team IPA-Schärding

Soziale Geste

Linz: Ende Oktober 2003 überreichte VBL Willi Hofbauer und der I. Sekretär der LG OÖ, Otto Steindl, in Anwesenheit von Renate Edelsbacher, Toni Messner und Gerhard Braunschmied an Kollegen Gerold Payer 1.200 Euro. Payer ist Polizeibeamter bei der BPD Linz. Sein Sohn Simon ist schwer behindert. Dieser Solidarbetrag soll als kleine Hilfe gelten. *-otto steindl-*



Überreichung der Geldspende.

Rohrbach hat gewählt:



Vorne v.l.n.r.: Gerhard Fuchs, Andreas Schönberger, Karl Neissl, Manfred Stallinger. Hinten: v.l.n.re: Kurt Traxler, Andreas Huber, Stefan Lauß, Karl Kainberger, Erich Schneider, Josef Wakolbinger

Geringfügige Veränderungen brachte die Neuwahl im Vorstand. Karl Neissl dankte sei-

nem Kassier Günter Bürscher, der leider aus gesundheitlichen Gründen sein Amt niederlegte.

Die Wahl leitete I. Sekretär Otto Steindl.

Vorstand neu: VBL: Karl Neissl, Stellv. Andreas Schönberger, Kassier: Gerhard Fuchs, Stellv: Stefan Lauß, Schriftführer: Manfred Stallinger, Stellv.: Kurt Traxler, Rechnungsprüfer: Erich Schneider, Josef Wakolbinger, Beiräte: Gend.: Karl Kainberger, Zoll: Erich Schneider, Polizei: Andreas Huber, Justiz: Gerhard Brunner. Karl Neissl ließ die letzten drei Jahre Revue passieren; dabei erinnerte er an unzählige Veranstaltungen und Ausflüge seiner VB. Erstmals waren auch die Begleiterinnen der IPA Mitglieder eingeladen.

Dies täuschte aber nicht darüber hinweg, dass die Veranstaltung sehr schwach besucht war.

Bericht und Fotos: *-otto steindl-*

Elsassreise

Braunau: Im September reiste eine Gruppe der VB in das Elsass. Nach der von den Familien Gradinger und Schmitzberger in Augsburg gesponserten „Speckwurstjause“ ging es weiter nach Ulm mit Besichtigung des Münsters. In Triberg bestaunten wir die höchsten Wasserfälle Deutschlands. Der Tag endete in Krippenheim im Hotel „Zum Anker“. Der zweite Tag führte und nach Straßbourg. Reiseleiterin Karin Wiedemann brachte uns die Stadt mit ihren unzähligen Sehenswürdigkeiten vom Land und Wasser aus näher. Colmar stand am dritten Tag am Programm. In Eguisenheim nahmen wir an einer Weinverkostung teil. Am nächsten Tag genossen wir die Vogesen. Der letzte Tag führte uns über Freiburg nach Tittisee, vorbei am Bodensee nach Lindau. Durch das Allgäu über München erreichten wir voll von den erlebten Eindrücken wieder Braunau.

Neuwahl und Ehrungen

Der neu gewählte Landesgruppenvorstand der IPA Salzburg:

Im Bild v.l.n.r.: LGO Dieter Rauchenzauner, (vierte Periode als Obmann der LG Salzburg gewählt). Obmann Stv. Friederike Frahamer, Kassier Kurt Walker, Kassier Stv. Anton Madl, Schriftführer Anna Maria Rainer. Nicht im Bild: EDV-Ref. Peter Oberweger u. Presse-Ref. sowie Kontaktstellenleiter der IPA-Lofer Paul Lieblein.

Ehrung für 20 Jahre Mitgliedschaft der IPA Salzburg:

Viele der zu ehrenden Mitglieder kamen am Freitag, dem 21.11.2003, persönlich zur Jahreshauptversammlung und Neuwahl des Vorstandes der LG Salzburg. Herzlichen Glückwunsch.



IPA-Reise: Wanderung durch die Cinque Terre mit Anna Maria Rainer

Abfahrt:

22. 10. 2004, 06.00 Uhr,
Polizeidirektion Salzburg.

1. Tag:

Munderfing - Innsbruck - Verona - Piacenza - Genua - Raum Rapallo.

2. Tag:

Mit dem Zug von Rapallo nach Vernazza, dem wohl malerischsten Ort der Cinque Terre. Besichtigung des Ortes und Mittagessen. Weiterfahrt mit dem Schiff entlang der Cinque Terre bis Portovenere, dem kleinen Fischerdorf und Heiratsparadies im Golf von La Spezia.

3. Tag:

Zugfahrt nach Riomaggiore, Besichtigung des Ortes, anschließend spazieren wir über die „Via dell amore“ nach Manarola.

Ca. 1/2 Std. Besichtigung des Ortes. Wir gehen nun weiter nach Corniglia, ca. 1 Std. Die Ortschaft liegt nicht am sondern ca.100m über dem Meer am Berghang. Besichtigung des Ortes.

Anschließend Wanderung nach Vernazza.

4. Tag:

Mit dem Bus nach San Rocco di Camogli. Von hier wandern wir

über den Berg von Portofino nach San Fruttuoso.

5. Tag:

Heimreise über La Spezia - Modena - Verona - Bozen - Brenner - Salzburg.

Leistungen:

Busfahrt im 4-Sternebus
Reiseleitung und Service ab/bis Heimatort
4x Nächtigung/Halbpension im 4 Sterne Hotel
Zugfahrten wie im Programm
Schifffahrten wie im Programm
Für „Nicht Wanderer“ gibt es ein Ausflugs- und Besichtigungsprogramm.

Preis : € 410,-

Anzahlung: € 200,-
bis 15. 4. 2004

Restzahlung: € 210,-
bis 15. 8. 2004 auf Konto:
PSK – BLZ 60.000

KtoNr. 73.081.427 unter
Kennwort „Cinque Terre“
Mindestteilnehmeranzahl
30 Personen

Anmeldungen bitte an Anna
Maria RAINER,
Raphael-Donner-Strasse 35,
5026 Salzburg

Tel.: 06502217650
oder 0662/ 6383/ 34

Formular auf: www.termine.ipa.at

Regier Besuch bei der IPA Kontaktstelle Lofer im Pinzgau

Auch 2003 konnte die KS in Lofer viele Freunde und Kollegen aus der ganzen Welt begrüßen und vielen IPA Mitgliedern behilflich zur Seite stehen. Besonders beliebt ist unser IPA-Hotel „Gasthof Moorbad Hochmoos“, wo uns der Chef „Hansi“ mit seinem Team nicht nur bestens betreut, sondern mit seiner ausgezeichneten Küche verwöhnt.

2003 kamen einige Kollegen(innen) wieder aus den USA und wurden über 14 Tage betreut. Es konnten tolle Ausflüge und Wanderungen im Salzburger Land unternommen werden. Frau Mag. Michaela Lieblein ist dann stets als Dolmetscherin bei Stadt- sowie Bergführungen zur Stelle, was sehr hilfreich ist.

Im heurigen Jahr liegen schon wieder mehrere Ankündigungen für Besuche aus der BRD, Holland, Belgien, Spanien, Italien, Frankreich und den USA vor.



Fotos (oben v.l.n.r.): IPA – Kollegen aus Kalifornien zu Besuch bei der IPA-Kontaktstelle-Lofer mit Pauli in der Mitte. Besuch des Polizeipräsidiums in Tampa Florida: v.l.n.r. , Mag M. Lieblein, Corporal J. Gamson (Polizeisprecher in Florida), G. Jansen (Seki-Team), P. Lieblein (IPA-Lofer), P. Jansen, Anna & Dave Eoff (Zollfahndung Tallahassee), R. Bertke (Polizeimuseum Tampa).

DIXI OPTREN/BELGIEN

Tolle Stimmung im IPA-Hotel Hochmoos mit der Dixi-Band „Optren“ aus Belgien. Ein erfreuliches Fest für die IPA-Lofer zu Silvester.

Im Bild hinten links: KSL Paul Lieblein, bedankt sich beim Gastgeber und Hotelier Hans Schlechter, mit den Musikern aus Belgien.



Insel der Götter, Sonne und Lavaströme

Graz-Umgebung: Viele Völker, ob Griechen, Römer, Karthager, Araber, Vandalen, Spanier, Franzosen - sie alle waren nach Sizilien gekommen, um die strategisch wichtige Position im Mittelmeer zu kontrollieren. Sie hinterließen ein mannigfaltiges kulturelles Erbe. Ob Sprache, Sitten, Küche, Bauten oder die Bevölkerung selbst, alles weist auf die rund 3000-jährige wechselvolle Geschichte dieser Insel hin.

Sizilien, umgeben vom Mittel-, Tyrrhenischen- und Jonischen Meer und den Inselgruppen Isole Eolie, Lipari, Isole Egadi und Isole Pelagie, war im Oktober Ziel der Reisegruppe von der VB Graz Umgebung.

Nach einer Nacht in Rom schifften die Teilnehmer mit der Fähre nach Messina ein. Die lange Küste Siziliens umfasst viele Badestrände, besonders bei Taormina und dem Golfo di Castellammare am Capo San Vito. An der

Ostküste erhebt sich der immer noch Lava speiende 3336 m hohe Vulkan Ätna, der das Land in einen Garten Eden verwandelt hat. Schon Wolfgang von Goethe wurde von den zahlreich wachsenden Walnussbäumen, Zitronenhainen und Weingärten zu Gedichten inspiriert.

Nach Catania und Syrakus stand Palermo, die Hauptstadt der Insel auf dem Programm. Die Stadt liegt eingebettet wie in eine Muschel an der schützenden Seite des Monte Pellegrino. Vom Hafen La Cala blickt der Besucher auf eine orientalischemeuropäisch geprägte Stadt. Araber, Normannen sowie Baumeister des Barock- und Jugendstils haben ein reiches architektonisches Erbe hinterlassen.

Neben der Kunst besitzt Sizilien die vielfältigste Küche in Italien. Die Nähe zu Nordafrika und zu Griechenland sowie die Fruchtbarkeit des sizilianischen Bodens führten zu einem regen Tausch land-



Reiseleiter Reinhard Paulitsch besucht mit Kollegen die Polizeidirektion in Palermo.

wirtschaftlicher Produkte und zu abwechslungsreichen Gerichten. Die Speisen unterscheiden sich durch ihre Zutaten wie Sardinen, Ricotta, Auberginen, Kapern und Mandelpaste. Auch das Speiseeis entstand auf Sizilien. Die Vorliebe der Sizilianer für Konfekt führte zur Entstehung von "Granita", einer Art Eis aus Fruchtsirup vermischt mit dem "Schnee" des Ätna in verschiedenen Geschmacks-sorten.

Daher ist es auch nicht verwunderlich, dass das erste westliche Kochbuch "Die

verlorene Kunst des Kochens" (5.Jh.v.Chr.) von Mithaecus, einem Griechen aus Syrakus, geschrieben wurde.

Am letzten Abend der achttägigen Reise wurde mit den italienischen Kollegen ein steirischer IPA-Abend veranstaltet.

Haben Sie nun Lust, die größte Insel des Mittelmeeres kennen zu lernen? 2004 plant die Verbindungsstelle wieder eine Reise dorthin.

Feier mit Gedankenstrich

Leibnitz: Michael Kollegger vom Gendarmerieposten Gamlitz war nach einem Sportunfall mit einem komplizierten Beinbruch fünf Monate im Krankenstand. Zwei Operationen und zahlreiche Therapien waren notwendig, um wieder einsatzfähig zu sein. Eine massive finanzielle Belastung für einen Familienvater und Häuslbauer. VBL Peter Jäger übergab ihm daher bei der Jahresabschlussfeier der Verbindungsstelle eine großzügige Geldspende. Im Anschluss wurden Astrid Moder und Karl Semmernegg mit dem Ehrenzeichen der LG Steiermark und Johann Hansmann für seine 25-jährige Mitgliedschaft mit einer Ehrenurkunde von LGO Mag. Alois Kalcher ausgezeichnet.

Jahrelang "versüßen" Helga Franz und ihr 58-köpfiges Damenteam die Veranstaltungen der VB Leibnitz mit ausgefallenen Desserts.

Ein herzliches Dankeschön vom VBL Peter Jäger.

Foto: Anton Barbic



Kurz notiert

Landeck: Reisesekretär Luis Thurner organisierte für 35 Mitglieder und Angehörige der VB ein **Törggelen** im GH Kronburg (bei der Wallfahrtskirche Kronburg). Der bereit gestellte Bus wurde gerne angenommen, denn zum Törggelen gehört schließlich auch das eine oder andere Gläschen Wein. Fazit: eine gelungene Veranstaltung.

Innsbruck-Land: Die VB lädt alle Musikliebhaber zum **1. Hausmusikabend** mit echter Tiroler Volksmusik ein. Freitag, 16. April 2004, um 19.30 Uhr im Vereinslokal Innsbruck. Um telefonische Voranmeldung bei Reisesekretär Herbert KAHLER unter 0676-7526561 oder mit E-mail: herbert.kahler@ipa.at wird gebeten. Selbstverständlich werden wir zu netter Musik auch kulinarisch Passendes anbieten.



Nikolaus und Engel mit VBL Günther Heigl.

Innsbruck: Am 05.12.2003 besuchte die IPA Innsbruck wieder die **Kinderkrebsklinik**. Über den Nikolo, der nicht mit leeren Händen kam, freuten sich die 70 Kinder der Kinderkrebsklinik. Für die musikalische Adventstimmung sorgten 3 Kindergartentanten aus Axams. Die Kronzeitung berichtete mit Foto.

69 IPA Freunde und Freunde der IPA Innsbruck führen mit einem Doppelstockbus zum **Weihnachtsmarkt** nach Meran. Der Ausflug wird bestimmt allen lange in Erinnerung bleiben. Gut 4 Stunden dauerte allein die Fahrt im Stau von Meran bis Bozen. Um Mitternacht waren alle wieder wohlbehalten zu Hause.

Auch dieses Jahr war das **Weihnachtskino** wieder ein großer Erfolg und ein schönes Erlebnis für über 500 IPA-Kinder und behinderte Gäste, die nach der Vorstellung vom Weihnachtsmann beschenkt wurden.

Z'sammenhalten!

Zillertal: Roland Hauser, Gendarm in Ried i.Z., war im Februar 2003 mit seinem Pkw gerade auf dem Heimweg vom Krankenhaus, wo er seine Gattin besucht hatte, die dort auf die Entbindung wartete. Ein entgegenkommendes Fahrzeug geriet in einer leichten Kurve auf die Seite Hausers und rampte seinen Pkw frontal. Hauser zog sich schwerste Kopfverletzungen zu und wochenlang in der Klinik Innsbruck und auf Rehabilitation im Krankenhaus Hochzirl. 2 Tage nach dem Unfall entbindet seine Gattin einen Sohn, Florian. In den letzten Monaten hat er viel Kraft gesammelt, lernt wieder gehen und sprechen, kann jetzt schon kleine Spaziergänge machen. Sein linker Arm, die linke Hand sowie sein linkes Bein sind noch nicht wieder hergestellt (fehlende Motorik). Weitere Operationen (Schädeldach, Halsschlagader) sind notwendig. Seine Gattin besucht ihn fast täglich im



Kassier Alois Tiso, LGO Markus Widmann, Roland Hauser mit Florian, VBL Hannes Fiechtl.

Krankenhaus (sie hat in den 10 Monaten ca. 28.000 km zurückgelegt!) Roland ist voller Tatendrang und Ehrgeiz, er will wieder der „Alte“ werden (er stand gerade mitten in der Bergführerausbildung und war ein fachlich und menschlich hervorragender dienstführender Beamter). Manchmal geht ihm alles viel zu langsam, psychische Tiefs sind dann unausbleiblich; seine Familie, vor allem sein Sohn Florian helfen ihm, diese Situationen

durchzutauchen. Den Kontakt zu seinen Kollegen hält er aufrecht. Roland Hauser hat sich über den Besuch der Vorstandsmitglieder und die großzügige Spende (€ 3.122,-) sehr gefreut und möchte sich bei allen IPA-Freunden dafür aufrichtig bedanken (Anmerkung: gespendet haben die LG, 6 Tiroler VB sowie Beamte des Gend-Massafonds). Roland kann das Geld sehr gut gebrauchen, denn er verdient momentan noch genau € 1.080,- inkl. Familienbeihilfe.

Eine Idee entwickelt sich zur beeindruckendsten Adventveranstaltung der IPA im Alpenraum.

Mit der Trofana Tyrol an der A 12 in Mils bei Imst hatte VBL Reinhard Wieser das optimale Ambiente für ein paar Stunden der Besinnlichkeit gefunden. IPA Freunde aus Deutschland, der Schweiz, ja sogar aus Wien und natürlich reichlich Tiroler erlebten zwei Stunden Einstimmung auf eine stille Zeit. Professionell führte Moderator Hubert Kobler mit IPA Pater Clemens durchs Programm. Sie lasen Adventgeschichten und Gedichte. Musikalische Leckerbissen, selten gehörte oder längst ver-

Imster Advent 2003



Vorne die Anklöppler, im Hintergrund der IPA-Chor Imst.

gessene Weisen boten das Quintett der Gendarmeriemusik Tirol, die Anklöppler aus Strass im Zillertal, die Familienmusik Schöpf aus Längenfeld, der Matrierer Viergesang aus Matrie

in Osttirol und der Chor der IPA Verbindungsstelle Imst dar. Der Erlös aus dem Weihnachtsbasar kam dem schwer verunglückten IPA Freund Roland Hauser aus dem Zillertal zugute.



Landeshauptmann DDr. Herwig Van Staa gratuliert Herbert Löderle, seit 25 Jahren IPA-Mitglied, zum Ehrenzeichen der Stadt Hall für Verdienste um die Haller Stubengesellschaft. Löderle ist Stubenmeister und Obmann der Haller Stubengesellschaft. Die Auszeichnung erfolgte durch Bürgermeister Leo

Vonmetz. Die älteste bestehende Kulturvereinigung Tirols gibt es seit fast 500 Jahren. Gegründet wurde sie von Ritter Florian Waldauf von Waldenstein, Protonator Kaiser Maximilians, zusammen mit seinem Freund Dr. Johannes Fuchsmagen. Der Name stammt aus früherer Zeit, als Trinkstuben eingerichtet wurden, um geselliges Beisammensein von Patriziern, Ratsherren, Regierungsbeamten und dem Adel zu fördern. Mittlerweile wurde der exklusive Charakter teilweise aufgegeben, auch Frauen die Mitgliedschaft ermöglicht und der Gesellschaft neue Aufgaben als einem auf breiter Grundlage stehenden Kulturverein gestellt. Seither veranstaltet die Stubengesellschaft wissenschaftliche Vorträge, musikalische Abende, Kunstausstellungen, gesellige Zusammenkünfte und Studienreisen. Trotzdem findet Herbert Löderle immer wieder Zeit zur Teilnahme an IPA-Veranstaltungen. Wir gratulieren recht herzlich.

Namhafter Beitrag für Kinderkrebshilfe

Das Kulturhaus in Dornbirn war bis auf den letzten Platz gefüllt. Viele Musikfreunde ließen sich die Chance nicht entgehen, neben einem abwechslungsreichen Programm, ihr Geld für einen guten Zweck – die Kinderkrebshilfe - zu spenden. In Zusammenarbeit mit der IPA Vorarlberg veranstaltete unser langjähriges Mitglied Günther Lutz mit seinen Feierabendsängern einen musikalischen Unterhaltungsabend.



Mundartautorin Anna Gruber

Dieser Einladung sind der Präsident und Vizepräsident der IPA Sektion Österreich, Werner Pail und Peter Magg, die Landesräte Ing. Schwärzler und Rein, der Hausherr und Bürgermeister von Dornbirn DI Rümmele mit Gefolge, der Ehrenpräsident des ASVÖ Willi Aberer, der Direktor der Sparkasse Hohenems Günther Lutz, sowie für die Vorarlberger Krebshilfe Frau Rosa Jäger gerne gefolgt. Günther Lutz führte durch den Abend. Neben den musikalischen Klängen der Feierabendsänger gab die Mundartautorin Anna Gruber Nachdenkliches und Beschwingtes zum Besten. Das Mundharmonikaquartett – die Grisentis – rundete das Programm ab.

Die Benefiz-Veranstaltung wurde bereits zum dritten Mal durchgeführt. Aufgrund



IPA-Freund Günther Lutz führt durch das Programm (oben). Die Grisentis – ein hörenswertes Mundharmonikaquartett (unten).

des großen Anklanges und des guten Zweckes können wir uns auch im nächsten Jahr wieder auf ein umfangreiches Programm mit den Feierabendsängern freuen.

Der Reinerlös kommt der Vorarlberger Kinderkrebshilfe zugute.

IPA Landesredakteur
Werner Rauch

Ferienwohnung – 30% Preisnachlass

Unser IPA Mitglied Helmut Schlemmer vermietet mit 30 % Preisnachlass seine zwei Ferienwohnungen. Diese befinden sich im Vorderbregenzerwald, in 6933 Doren, Oberschnoran Nr. 260. Von dort sind mehrere Skigebiete leicht zu erreichen.

- A) 1 Ferienwohnung / 50 qm/ Küche, Bad, 2 Schlafzimmer/insgesamt 4 Betten /1 Zusatzbett ist möglich.
- B) 1 Ferienwohnung/ 38 qm/ 1-Zimmerappartement mit separatem Bad/WC, Gang/ Doppelbett.

<http://www.schema.at/schlemmer>

Kontaktadresse:

Helmut Schlemmer
0664/1400421, E-Mail:
h.schlemmer@gmx.at

Was erwartet uns?

- Jahreshauptversammlung** am 11. März 2004
- IPA Bodenseeplausch** vom 20. bis 23. Mai 2004
- Grillfest** am 4. Juli 2004 mit dem traditionellen Schießwettbewerb
- IPA-Hüttenwanderung** vom 6. bis 8.8.2004 in der Silvretta
- Alle Details auf www.vorarlberg.ipa.at.**

Nikolausfeier 2003

Bericht von Wilfried Schneider

Die traditionelle Nikolausfeier der IPA Vorarlberg fand am 06. Dezember 2003 statt. Zum ersten Mal wurde das Gasthaus Schwanen in Dornbirn ausgewählt, was aufgrund der zentralen Lage vielen Besuchern sehr entgegen kam.

LGO Peter Magg begrüßte den strategischen Leiter des LGK für Vorarlberg, Siegbert Denz, seinen Vize Edi Jörg und die rund 100 Erwachsenen und ca 60 Kinder, welche sehnsüchtig auf das Eintreffen des Nikolaus warteten. Wie

schon in den vergangenen Jahren im Seezentrum Hard wurde auch heuer wieder ein tolles Programm geboten. So ließ der Zaubermeister Thomas Röhl – ein IPA-Kollege von der VB Lindau – die Kinderherzen höher schlagen, als er seine Tricks und Zauberkunststücke zum Besten gab. Die musikalische Umrahmung gestaltete die Hausmusik Staudinger, welche mit vorweihnachtlicher Musik die Gäste unterhielt. Dann war



es endlich soweit. Sankt Nikolaus kam mit seinem Knecht Rupprecht in den Saal und beschenkte jedes Kind mit einem prall gefüllten Nikolaussack. Die Eltern und Angehörigen konnten sich beim großen Kuchenbuffet stärken.

Soforthilfe für den kleinen Robin

Kurz vor Weihnachten 2003 traf ein schwerer Schicksalsschlag einen jungen Kollegen und IPA-Mitglied aus Floridsdorf. Die Kollegen seiner Stammabteilung und die IPA-LG Wien halfen spontan.

Das junge Ehepaar beobachtete bei ihrem Sohn Robin, 14 Monate, eine Veränderung im Sehverhalten. In der Vermutung einen Sehfehler korrigieren zu müssen, wurde Robin zu einer augenärztlichen Untersuchung gebracht. In der ersten Adventwoche kam der erschütternde Befund: bösartige Tumore auf beiden Augen. Ohne Operation ist die völlige Erblindung des Kindes ehest zu erwarten. Zur furchtbaren Diagnose kommt noch die Tatsache, dass der erforderliche hoch komplizierte Eingriff aber

nur in einer Spezialklinik in Essen, Nordrhein/Westfalen, möglich ist. Bei der vor Weihnachten durchgeführten Operation konnten wohl die beiden Tumore entfernt, aber leider nur ein Auge gerettet werden.

Für das andere, schwer in Mitleidenschaft gezogene Auge von Robin, ist nun eine langwierige Therapie in Essen im 14-tägigen Rhythmus notwendig. Zum persönlichen Leid der jungen Familie kommt daher auch noch die finanzielle Belastung durch die Behand-

lungskosten, welche nur teilweise abgedeckt sind. Für die enormen Kosten der Fahrten und den Aufenthalt in Essen muss die Familie alleine aufkommen. In dieser Situation zeigten die Kollegen der SW-Abteilung 21 ihren Kameradschaftssinn. Eine Spendenaktion wurde initiiert und eine Benefizveranstaltung durchgeführt.

Innerhalb kürzester Zeit konnte von den Kollegen der geprüften Familie ein ansehnlicher Spendenbetrag übergeben werden. In dieser Sofort-

hilfeaktion war auch der Kassier der LG Wien, Erwin Vetter, eingebunden und informierte in der Folge den LG-Vorstand. Nach Kenntnis der Situation hat der Vorstand der LG Wien spontan reagiert und einstimmig beschlossen, die Familie des kleinen Robin mit einem Betrag von € 4.000,- aus dem Sozialbudget zu unterstützen. Wir alle, Kollegenschaft und IPA, können dem kleinen Robin die volle Sehkraft nicht mehr zurückgeben, aber den leidgeprüften Eltern die finanzielle Last erleichtern.

IPA-Nikolaus bei den kleinen Patienten



6. Dezember, St. Nikolaus – wie jedes Jahr überraschte Gesichter und strahlende Augen bei den mehr als 180 Kindern, die sich an diesem Tag in stationärer Behandlung des Preyer'schen Kinderspitals, der Kinderabteilung des SMZ Ost, der Kinderdialyse des AKH und im St. Anna-Kinderspital befanden und daher vom IPA-Nikolaus beschenkt wurden. Wer die freudigen Augen in den kranken Körpern gesehen hat, weiß, dass der soziale Wert des Engagements der IPA-LG Wien dabei weit über den materiel-

len hinausgeht. Es ist daher auch kein Zufall, dass diese Aktion im Vorjahr von Radio Wien besonders hervorgehoben wurde und LGO Herbert Stammer den Ehrentitel „Held des Alltages“ erhielt.

Hinter dieser, von der Öffentlichkeit hochgelobten Aktion stecken aber nicht nur eine gute Idee und ein IPA-Nikolaus, sondern auch treue „Helfer“ im Hintergrund.

Vorstandsmitglieder und deren Frauen, die zur Stelle sind und zupacken, wenn es nötig ist. Rund 200 Säcke für die Kinder

galt es zu machen und dabei sind die Vorgaben der unterschiedlichen Diäten zu beachten.

Aber auch die Gäste des Klublokales werden am Nikolaustag beschenkt, und dies erfordert von den Helfern nochmals die Zusammenstellung von zirka 100 Nikolaus-Säckchen. So verwandelt sich das Klublokal in der ersten Adventwoche schier in eine

Markthalle. Unter der erprobten Regie von Franz Platzer wurden mehr als 10 kg. Erdnüsse, 900 Schokoriegel, 300 Tafeln Schokolade und rund 25 kg Äpfel, wie immer aus dem biologischen Anbau des Stiftes Klosterneuburg, verarbeitet.

Unsere Nikolaus-Aktion 2003 war wieder ein Erfolg – ein Danke an das Team im Hintergrund, das ihn durch ihren Einsatz erst möglich gemacht hat.

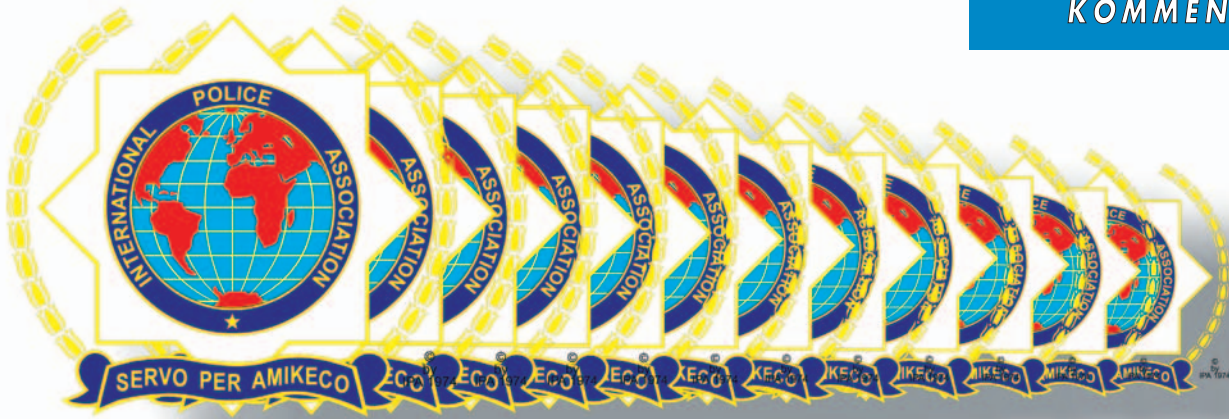
Kurz notiert

1. Eisstockturnier in Wien

Bis 14. Jänner war Stockschießen in Wien eine unbekannt große – jetzt kennt man es zumindest bei der IPA. Von unserem oö. Freund Otto Steindl wurden die Teilnehmer bestens eingeschult und er überwachte auch das folgende Turnier. Der Platz wurde uns vom Restaurant Praterfee zur Verfügung gestellt. Die im Training favorisierte Mannschaft IPA 1 zeigte Konditionsmängel und wurde von IPA 2 geschlagen. Die Revanche findet im Frühjahr auf Asphalt statt. Wir werden rechtzeitig informieren.

Rumänienfahrt

Der Südosten Europas liegt touristisch voll im Trend – touristisch interessant und noch spottbillig. Vom 14. bis 19. 6. 2004 erkundigen wir Rumänien per Bus. Der Preis von 380 Euro beinhaltet Vollpension und alle Besichtigungen. Das Programm finden Sie auf unserer Homepage (wien.ipa.at) oder im Clublokal.



IPA DER ZWEI GESCHWINDIGKEITEN

Die IPA und die Europäische Union haben einige Gemeinsamkeiten. Da wäre einmal bei der EU der edle Wunsch von Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit und das Ziel Konflikte durch Verhandlungen zu lösen, statt sich gegenseitig den Schädel einzuschlagen. Zu erreichen hofft man dieses Ziel dadurch, dass man alle Beteiligten auf ein gleiches geistiges, wirtschaftliches und soziales Niveau bringt.

Bei der IPA steht Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit mehr oder weniger in den Statuten. Konflikte sollte es bei einer ideellen Vereinigung mit sozialer Ausrichtung eigentlich nicht geben und der wirtschaftliche Ausgleich erfolgt durch höhere Beitragszahlungen der mitgliederstarken Sektionen. Wenn es auch nicht dezidiert festgeschrieben ist, ohne Toleranz funktioniert weder die IPA, noch die EU.

Auch die Strukturen bei der EU und der IPA sind nicht unähnlich. Die einzelnen Mitglieder (Staaten bzw. Sektionen) sind relativ unabhängig, eine gemeinsame Führung (Kommission bzw. PEB) versucht alle Wünsche unter einen Hut zu bringen.

Gleich ist auch bei beiden Vereinigungen der Wunsch immer mehr Mitglieder einzubeziehen. Ist es da ein Wunder, dass damit auch die Probleme gleichartig sind?

Solange die EU einige wenige Mitglieder mit annähernd gleichen Niveau hatte, ging der Fortschritt relativ gleichmäßig voran. Nun in der Gemeinschaft der 15, die bald einer Vereinigung der 25 weichen wird, kommt es zunehmend zu Reibungsverlusten. Hauptgrund dafür ist, dass die Zahler wenig Bemühungen bei den Nehmern sehen. Jene Länder, die sich weiter entwickeln und sich den Anforderungen der modernen Zeit stellen, vermissen diesen Willen vor allem bei jenen, die in der EU einen bequemen Subven-

tionstopf sehen. Irgendwann sahen einige Regierungen aktiver Staaten, dass sich der Stillstand anderer Mitglieder negativ auf die eigene Volkswirtschaft auswirkt. Sie wollen schneller wachsen, moderner agieren und als Motor des Fortschritts fungieren. Das Schlagwort von „Europa der zwei Geschwindigkeiten“ war geboren.

Soweit die Entwicklung in der EU in ein paar Sätzen. Und die IPA?

Nun, die Entwicklung der EU könnte man fast eins zu eins auf unsere Organisation übertragen. Auch bei der IPA werden die Sektionen immer unterschiedlicher. Einige Sektionen sind operativ und administrativ modern und aktiv, andere scheinen seit Jahrzehnten still zu stehen und haben heute noch immer Strukturen und Verwaltung wie zu Arthur Troops-Gründerzeiten. Auch bei uns gibt es Geber und Nehmer, Aktive und Bremsen. Österreich und noch ein paar andere Sektionen wachsen, gedeihen und subventionieren indirekt

seit Jahren Sektionen, die die Größe einer Verbindungsstelle haben. Warum sollten auch Sektionen, die meist nur ein paar hundert Mitglieder haben, eine Änderung wollen? Nichts veranlasst sie aktiv zu werden, keinerlei Sanktion trifft sie.

Könnte da nicht auch bei der IPA die Idee von der „IPA der zwei Geschwindigkeiten“ auftauchen?

Die Gegensätze sind da, auch wenn sie international verschwiegen werden. Sektionen mit 200 Mitgliedern (wie Japan) und 60.000 (wie Deutschland) müssen zwangsläufig andere Probleme und Organisationsformen haben.

Musterbeispiel dieser Situation ist unsere neue Mitgliedskarte. Während für uns ein „Markenkleben“ anachronistisch ist und Mehrkosten verursacht, ist für Mini-Sektionen ein neuer Ausweis unrentabel. Warum darf es aber nur einen Ausweis geben? Nur unflexible Statuten hindern uns daran. Die Welt bricht nicht zusammen, wenn es zwei IPA-Ausweise gibt.

Hier einen Ausgleich zu finden, das wäre zum Beispiel eine lohnenswerte Aufgabe des PEB. Unter dem gemeinsamen Mantel der IPA muss nicht unbedingt verstaubtes Grau einer Einheitslösung von gestern herrschen, der bunten Vielfalt gehört die Zukunft. Die Kraft unserer Organisation liegt in der Vielfalt, nicht in der Uniformität.

„Eine Organisation deren Veränderungsgeschwindigkeit geringer ist, als die ihrer Umgebung ist zum Scheitern verurteilt“ diesen Satz sollte man nicht vergessen, wenn man eine Organisation wie die IPA führt.

Richard Benda

Haben Sie eine Meinung

Es freut uns natürlich, dass wir häufig Reaktionen auf unsere Tätigkeit erhalten, doch meist sind sie nur mündlich. Die große Ausnahme war die Einführung der neuen Mitgliedskarte, hunderte Mails und Dutzende Briefe gingen bei uns ein.

Auch über den zukünftigen Weg, den wir gehen sollten, werden wir angesprochen. Auch hier erfolgte die Meinungsäußerung fast zu 100% mündlich. Gerne würden wir Lesermeinungen über Themen der IPA veröffentlichen.

Als Chefredakteur will ich Ihnen etwas die Schwellenangst nehmen und habe deshalb einen Musterkommentar verfasst. Vielleicht stammt der nächste von Ihnen.